

## ***Sécher Gemengen a staark Rettungsdéngschter***

Die CSV setzt sich für die Sicherheit und die öffentliche Ordnung in den Gemeinden ein.

### **Polizei**

Die in der Polizeireform angedachte Fusion von lokalen Polizeikommissariaten darf nicht zu einer verminderten Polizeipräsenz führen und sich negativ auf das Sicherheitsempfinden der Bürger auswirken. Polizeikräfte vor Ort sind unerlässlich für das Wohlbefinden der Bürger und wirken präventiv gegen Gesetzesüberschreitungen.

Fragen, die sich hier stellen, sind u. a. folgende: Ist eine Kameraüberwachung bspw. an Orten von regelmäßigem Vandalismus und Vergehen gegen Gesetzesvorschriften vonnöten? Wie steht es mit der Zusammenarbeit zwischen den „Agents municipaux“ und der Polizei?

### **Verkehrssicherheit**

Zu überprüfen ist hier, wie sicher, sauber und gut beleuchtet die Wegenetze in der Gemeinde sind und wie gut die Fußgängerübergänge beleuchtet sind. Die Sicherheit der Schulwege und besonders der Umgebung der Schulen ist stets neu zu begutachten. Der Ausbau eines sicheren Radwegenetzes ist heute eine Notwendigkeit.

### **Rettungsdienste**

Für die Sicherheit unserer Bürger brauchen wir effiziente Rettungsdienste. Die anstehende Reform des Rettungsdienstes ist daher von überragender Bedeutung.

Ohne die ehrenamtlich Tätigen in Feuerwehr und Rettungsdienst ist aber auch in Zukunft ein flächendeckender Brandschutz und Rettungsdienst in Luxemburg nicht möglich. So wird das Rettungswesen weiterhin nicht ausschließlich mit professionellen Rettungskräften funktionieren können. Es wird nur vereinzelte Stützpunkte im Land geben, die neben den freiwilligen Helfern ebenfalls professionelle Rettungskräfte beherbergen (Zentren der Kategorie 3).

Von daher ist zu schauen, welche Auswirkungen die Reform auf die lokal ansässige Feuerwehr haben wird, ob die Rettungsdienste genügend Freiwillige haben und wie die Gemeinde gezielt die Nachwuchsarbeit fördern kann.

### **Gesundheit**

Die Gemeinde hat im Bereich der Präventivmedizin eine unterstützende Funktion zu erfüllen. Wir sind bemüht, den Ausbau von Einrichtungen zu fördern, die den Bürgern die ambulanten Dienste der Krankenpflege sowie der Haus- und Familienpflege zur Verfügung stellen.

Wir wollen uns dafür einsetzen, dass die kommunalen Beratungsdienste im Bereich des Gesundheitswesens (Drogen und Aids) und des Umweltschutzes (Chemikalien im Haushalt, Energie- und Umweltbüro) ausgebaut werden.

Zu überprüfen ist, was die Gemeinde in Sachen Vorsorge und Beratung tut, ob die Gemeinde mit genug öffentlich zugänglichen Defibrillatoren ausgestattet ist, ob diese deutlich

ausgeschildert sind und ob die Gemeinde Schulungen zum Umgang mit Defibrillatoren anbietet. Auch andere Fragen drängen zu einer Evaluierung des Ist-Zustandes: Werden Erste-Hilfe-Kurse angeboten? Gibt es eine Beteiligung der Gemeindeverwaltung (auch als Arbeitgeber) am nationalen Suizid-Präventionsplan und am Welttag der Suizidprävention (10. September)? Gibt es eine proaktive Beteiligung der Gemeinde am „Plan canicule“ (z.B. durch Aufstellen von Listen von potentiell betroffenen alleinstehenden Senioren)? Ist eine gesunde Ernährung mit regionalen Produkten in kommunal geführten Einrichtungen vorgesehen?